Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 47. Sonnabend, den 24. Februar 1827.

Sonntag, den 25. Februar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Divisionsprediger Weickhmann. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Etter.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachm. Hr. Candidat Schwenk.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. 8¾ Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Prediger Bärreysen.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 22sten bis 23. Februar 1827.

Hr. Obrist v. Decit von Posen, Hr. Kaufmann Rosenhain von Berlin. Hr. Gutsbesitzer v. Kleist von Wsycleow, Hr. Major v. Hanstein von Schmolsin, log. im Hotel de Berlin. Hr. Landrath Lesse nebst Wirthschafter von Wyczeczin, Hr. Bau-Conducteur Schröder von Mewe und Hr. Hakenbüdner Holzrichter von Rehoff,

log. im Hotel de Thorn. Hr. Dr. Ringer aus Lauenburg, Hr. Virtuose Mertke aus Riga, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

Denen Gewerbetreibenden Einwohnern in der Stadt und den Vorstädten wird die nachstehende Stelle aus dem Gewerbesteuer-Gesetz vom 30. Mai 1820

§. 33. b. „Wer gegen die gutachtliche Meinung der Abgeordneten oder der Behörde welche die Vertheilung angelegt haben, eine Ermäßigung des Ansatzes begründen zu können glaubt, dem soll ein Recurs durch die aufzunehmende Behörde an die Regierung und an das Finanz-Ministerium offen stehen. Inzwischen muß er unter Vorbehalt des Ersatzes die Gewerbesteuer, so weit sie fällig wird, vorläufig abtragen."

zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 16. Februar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

Zum öffentlichen steuerfreien Verkauf eines auf dem hiesigen Landpackhofe lagernden Fasses Glaubersalz von 5 Centner 103 Pfund brutto steht daselbst ein Termin auf

den 27sten d. M. Vormittags um 10 Uhr

an, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 8. Februar 1827.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll-Amt.

Nach der Bestimmung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig soll im künftigen Frühjahre die Reparatur der Scheune auf der Pfarrei zu Alt Grabau nach dem Anschlage des Landbaumeisters Binder, der, exclusive des frei zu verabreichenden Bauholzes und der Fuhren, welche die Kirchen-Gemeinde gratis leistet, 100 Rthl. 5 Sgr. 5 Pf. beträgt, dem Mindestfordernden im Wege der Licitation öffentlich überlassen werden. Der Bietungs Termin ist auf

den 12. März 1827,

in dem Dienst-Locale der unterzeichneten Behörde bestimmt, woselbst und bei dem Kirchen-Collegio zu Grabau der Anschlag täglich eingesehen werden kann.

Der Zuschlag erfolgt durch die Genehmigung der Königl. Regierung und ist der Bietende bis zum Erfolge derselben an sein Gebott gebunden.

Berent, den 13. Februar 1827.

Königl. Domainen-Intendantur.

Personen, die Dienste antragen.

Ein Oekonom, jetzt in mittlern Jahren, der von Jugend auf auf bedeutenden Gütern in der Uckermark und in Pommern der Wechsel- und Felder-Wirth-

schaft, Schaafzucht in jeder Art, der Brau-, Brennerei, und überhaupt allen Branchen der Oekonomie mehrere Jahre vorgestanden und hierin bewandert ist, auch darüber Zeugnisse beibringen kann, wünscht zu Marien oder Johanni d. J. in ähnlicher Hinsicht placirt zu werden. Zu erfragen in portofreien Briefen oder mündlich in Danzig Langenmarkt No. 446.

Ein elternloses gesittetes junges Mädchen von guter Herkunft und bürgerlichem Stande, wünscht sehr bei einer alten und kinderlosen Civil-Herrschaft ein Unterkommen, und verspricht, indem sie zur Wirthschaft fähig und in weiblichen Handarbeiten geschickt ist, den besten Fleiß, und macht nur auf das Dürftige und gute Behandlung Ansprüche. Nähere Auskunft im Intelligenz-Comtoir.

Literarische Anzeige.

Die, in der kupfernen Kugel auf dem Pfarrschul-Gebäude vorgefundene Schrift, ist in getreuem Abdruck bei dem Küster Kopitzki in der Korkenmachergasse für 2 Silbergroschen zu haben.

Theater-Anzeige.

Heute Sonnabend den 24. Februar bleibt die Bühne geschlossen, die angekündigte Vorstellung „Joseph in Egypten" wird in künftiger Woche nachgeholt werden.

Adolph Schröder.

Die früher durch besondere Zettel angekündigte Schauspiel-Benefiz-Vorstellung für die unterzeichnete Anstalt wird nunmehr Mittwoch den 28. Februar d. J. stattfinden, und wir hoffen durch die Wahl folgender Vorstellungen:

Die Drillinge, und: Der Schiffskapitain

dem verehrten Publikum einen frohen Abend zu verschaffen. Bestellungen auf Logen und Sperrsitze bitten wir bei dem mitunterzeichneten Dauter, Heil. Geist- und Scharrmachergassen-Ecke zu machen, wo auch Parterre-Billette bis 5 Uhr Abends am Tage der Vorstellung zu haben sind. Die resp. Abonnenten auf Logen und Sperrsitze werden ergebenst ersucht, sich gefälligst bis Dienstag den 27. Februar 12 Uhr Mittags zu erklären, ob Sie die betreffenden Nummern zu behalten wünschen. Später muß angenommen werden, daß selbige anderweitig vergeben werden können.

Danzig, den 23. Februar 1827.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths

Richter. Röhn. Saro. Dauter.

Verlorne Sachen.

Es ist den 18ten d. M. aus dem Hause No. 841. unter den Seigen ein junger weißer Pudelhund, der mit schwarzer Nase und im linken Ohr mit schwar-

zen Flecken versehen war, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird aufgefordert gegen eine angemessene Belohnung sich in der gedachten Wohnung zu melden.

Am 19. Februar ist ein mit einer Nettborte gesticktes Schnupftuch C. v. L. gezeichnet verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen eine angemessene Belohnung im Gouvernementshause abzugeben.

Lotterie.

Loose zur 85sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 24. Februar c. anfängt, und Kaufloose zur 3ten Klasse 55ster Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 85sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen.

Die Schumannsche Aschfabrike in Langefuhr, nebst Haus, Garten und Land, ist zu verkaufen, oder Haus und Garten zu vermiethen. Nähere Nachricht bei dem Oekonomie-Commissarius Zernecke.

Academie der höhern Reitkunst.

Einem hochzuverehrenden Publiko zeigt Unterzeichnete hiemit unterthänigst an, daß Sonntag den 25sten d. die vorletzte Vorstellung, betitelt: die Abentheuer des Don Quixotte mit seinem Knappen Sancho Pansa, und Montag den 26sten d. die letzte Vorstellung: die Tartaren-Schlacht, und vorher bei beiden Vorstellungen die vorzüglichsten Stücke der Reitkunst gegeben werden. Mit herabgesetzten Preisen.

Zu diesen beiden Vorstellungen ladet ergebenst ein S. Stephany,
Directrice der Gesellschaft.

Mit Bezugnahme der in No. 37. des Intelligenzblattes geschehenen Anzeige des Absterbens meines lieben Mannes, benachrichtige ich meine resp. Kunden und Freunde, daß ich alle die Geschäfte nach wie vor mit demselben Fleiß und in derselben Güte fortsetzen werde, wie selbige früher betrieben worden, und bitte recht sehr um ihre künftige gütige Gewogenheit, indem ich billige Preise und gute Waare geben und für prompte und reelle Bedienung sorgen werde.

Ohra, den 23. Februar 1827. Johann Jantzen, Wittwe.

Zwei Zimmer, Küche und Bequemlichkeit stehen Fischerthor No. 135. an eine kinderlose Familie zu vermiethen, wo auch eine milchende Kuh zum Verkauf steht.

Kinder auswärtig wohnender Eltern, die hier Schulen besuchen sollen, werden in Pension aufgenommen und erhalten Nachhülfe. Wo? erfährt man bei dem Superintendenten Herrn Ehwalt und Pfefferstadt No. 111. zwei Treppen hoch.

Weitere Nachricht über den Sicherheits-Verein.

Bis heute haben 120 achtbare Personen ihren Beitritt zu diesem Verein zugesagt und es gehen noch täglich neue Meldungen ein. Das Unternehmen, hauptsächlich auf eine Controlle der Nachtwache-Anstalten abzweckend, hat demnach guten Fortgang. Danzig, den 23. Februar 1827.

Zernecke,
z. Z. Präses der Nachtwach-Deputation.

Herr C. G. Schönfeld und Herr J C. Schöler, welche bisher in meinem Auctions-Bureau arbeiteten, sind nicht mehr in meinem Dienste; indessen sind die nöthigen Arrangements getroffen, daß Jeder fortan über alle Auctionsangelegenheiten bescheidene und genügende Auskunft in meinem Geschäfts-Bureau erhalten wird. J. A. Lengnich, Auctionator.

Zum Ball Sonntag den 25. Februar c. in Heiligenbrunn in dem Hotel de Greifswalde, die sogenannte Einsamkeit, wird hiemit ergebenst eingeladen.

Vermiethungen.

Langgasse No. 407. ist die Untergelegenheit, welche aus mehreren zusammenhängenden decorirten Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und sonstigen nöthigen Bequemlichkeiten besteht und bisher zu einer Schnittwaarenhandlung benutzt worden ist, zu Ostern rechter Ausziehezeit d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht giebt der Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

Eingetretener Umstände wegen ist das Haus Hundegasse No. 313. künftigen Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt No. 500. zu erfahren.

Heil. Geistgasse No. 756. in dem neu ausgebauten Hause sind 3 moderne Stuben nebst Speisekammer, Küche, Keller, Boden und Apartement an ruhige und anständige Civilpersonen zu vermiethen und können sogleich bezogen werden.

Pfefferstadt No. 131. ist eine Stube an ruhige Bewohner ohne Familie zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen und zu beziehen.

Hundegasse No. 328. ist die Mittelgelegenheit mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere geradeüber No. 251.

Das Holzfeld am Nehrungschen Wege (beim Kneiphoff) ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Die Bedingungen sind Langgasse No. 396. zu erfahren.

Ein Haus Fleischergasse No. 134., bestehend aus einem Saal und 4 Stuben, Küche, Keller, Hofplatz, Holz-, Wagen- und Pferdegelaß nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen. Näheres hierüber in demselben Hause.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Be-

dientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

Das Hinterhaus von dem Hause Hundegasse No. 269. in der Dienergasse gelegen, worin sich drei schön ausgemalte Zimmer, Küche, Bequemlichkeit ꝛc. befinden, steht zu vermiethen und zur rechten Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 269.

Langgasse No. 536. ist die Ober-Etage auf Monate mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt ist noch die belle Etage, bestehend in einem Saal, Schlafstube, Küche, Kammer, Holzstall, gemeinschaftlichem großen Boden u. s. w. zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus Wollwebergasse No. 1986. steht zur rechten Zeit zu vermiethen. Die nähern Bedingungen erfährt man daselbst.

Pfefferstadt No. 230. ist ein Logis, bestehend in einem Saale, Gegenstube, Küche, Hofraum, Bodenkammer, Holz- und Gemüsekeller, wenn es verlangt wird auch noch ein drittes Zimmer zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1203. ist der Obersaal mit und ohne Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Das in Langefuhr sehr angenehm gelegene Gartenhaus No. 40. mit 16 Zimmern und Garten ist zum bevorstehenden Sommer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen. Das Nähere darüber ist in der Langgasse No. 536. zu erfahren.

Zu Ostern d. J. ist eine Wohnung mit eigener Thüre, zwei Stuben, zwei Küchen und Boden zu vermiethen. Das Nähere bei dem Schornsteinfegermeister Demolsky, Priestergasse No. 1269.

Breitegasse No. 1143. ist ein Saal, Hinterstube, Kammer, Küche und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In der lebhaftesten Gegend der Junkergasse No. 1909. sind zwei bis drei Stuben, Küche und Kammer zu vermiethen.

Langgasse No. 536. ist die belle Etage zu vermiethen, nebst Comptoir und Vorderstube.

Ein großes Local mit 3 Stuben, Einfahrt, Stallungen, Kammern, Böden, Bleiche, Garten und Gartenhaus ist am Stein No. 794. zu vermiethen.

Das Nahrungshaus Fleischergasse No. 60. ist mit oder ohne Utensilien zu vermiethen. Wegen der Miethe einigt man sich daselbst No. 106.

Langgarten No. 112. ist ein Logis in der zweiten Etage von 3 Stuben, ei-

gener Küche, Keller, Boden und Holzgelaß an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

Das Haus große Krämergasse No. 650. ist zu vermiethen. Das Nähere im breiten Thor No. 1933.

Johannisgasse No. 1327. gegen der Kirche ist ein Saal und Gegenstube, Küche, Boden, Keller und Apartement Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Fischerthor No. 131. sind 2 Stuben, eigene Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere Vorstädtschen Graben No. 39.

Frauengasse No. 894. sind 2 Stuben, Küche, Keller, Boden und Apartement zu Ostern rechter Ziehzeit billig zu vermiethen.

Auf dem St. Petri-Kirchhof ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, Küche, Kammer und Hof zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht beim Küster No. 375.

Pfefferstadt No. 237. sind zwei freundliche Zimmer, neben dem vorderen ein Cabinet, eigene Küche, Keller und Boden von Ostern d. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Langgarten No. 200. ist eine Obergelegenheit an Familien oder einzelne Herrschaften zu vermiethen.

Auf der Pfefferstadt No. 202. sind 2 Säle und eine Stube nebst Gaststall zu vermiethen.

Auctionen.

Mittwoch, den 28. Februar 1827, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Pockenhausschen Holzraume durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Eine Parthie 2füßiges sehr schönes Balkenholz.

Donnerstag, den 1. März 1827, soll in dem Hause Schnüffelmarkt No. 634. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verauctioniret werden:

Mehrere mahagoni Komoden, mahagoni und angestrichene Klapp-, Thee-, Lomber- und Ansetztische, Sophas mit wollenen und Leinwand Bezug, Stühle mit pferdehaarnen und andern Einlegekissen; Wand-, Toilett- nnd Handspiegel und Spiegelblaker in mahagoni, vergoldeten, nußbaumenen und gebeitzten Rahmen; diverse gestrichene Kleider- und Linnenschränke; 1 weiß porcellain Thee-Service mit bunten Blumen, 1 blau und weiß Dresdner und 1 weißes porcellain Thee-Service, mehrere Kannen und Tassen, fayencene Schüsseln, Teller, diverse Wein- und Biergläser, zinnerne tiefe und flache Schüsseln und Kannen, gezogene Tischtücher mit dazu gehörigen Servietten, mehrere Dutzend Frauenhemden, Handtücher, Bettbezüge, Kaffeeservietten; Mousseline, piquene und wollene Unterröcke, baumwollene u. zwirne

Strümpfe, Ober- und Unterbetten und Madratzen, seidene, atlassene, battistne und musseline Damenkleide, einige Reste Cambri, Levantin u. dergl., seidene Shawls u. Tücher, Damenmäntel, 1 roth tuchne Schlittendecke mit Pelz gefüttert, 2 Schlittengeläute, diverse Bücher und Landkarten, eine kleine Hand-Buchdruckerei, ferner:

2 gestrichene gut conditionirte Kramspinder, 4 Tombänke, 1 eiserner gestrichener Geldkasten mit hölzernem Untergestell, 1 kleine messingene Wanduhr. Imgleichen: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech und mancherlei dienliche Sachen mehr.

Auction zu Altschottland mit fetten Schweinen.

Montag, den 26. Februar 1827, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Herrn Fischer zu Altschottland unter der Servis-No. 68. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

Circa 50 vorzüglich fette Schweine.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden. Unbekannte aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Ein neu angelegtes Vorwerk, das durch Eigenthums-Verleihung der Gutsherrschaft zu Zgorzallen zugetheilt worden ist, soll zu Ostern d. J. auf ein oder auch auf drei Jahre in Zeitpacht ausgethan werden. Pachtliebhaber haben sich deshalb bei Unterzeichnetem zu melden, um die weitern Bedingungen erfahren zu können. Der Bietungs-Termin ist zum 6. März im Schulzenhause zu Zgorzallen festgesetzt. Lappin, den 8. Februar 1827.

v. Windisch, landschaftlicher Sequestrations-Commissarius.

Das dem St. Jacobs-Hospital gehörige an der Bootsmannslake belegene Wiesenland mit einem Flächenraum von 46 Morgen 232 □Ruthen soll wiederum auf mehrere Jahre verpachtet werden. Wir haben hiezu einen öffentlichen Licitations-Termin auf

Freitag den 2. März Nachmittags 3 Uhr

in unserm Conferenzzimmer auf dem St. Jacobs Hospitalshofe anberaumt, wozu wir Pachtliebhaber einladen.

Danzig, den 21. Februar 1827.

Das Vorsteher-Collegium.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Frische Limburger Käse sind zu haben Vorstädtschen Graben No. 3.

Ganz trockenes Holz

ist in einzelnen Faden und großen Parthien fortwährend zu haben Diehlenmarkt No. 275. und kann auch bestellt werden Wollwebergasse No. 1997.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 47. Sonnabend, den 24. Februar 1827.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Ich habe alle Sorten distillirten Zucker-Brandtwein von gutem Geschmack so wie reinschmeckenden Korn-Brandtwein in Commission erhalten und verkaufe solche en detail zu billigen Preisen in meinem Schank Pfefferstadt- und Baumgartschegassen-Ecke No. 225. Von der Güte dieser Getränke überzeugt, hoffe ich jeden meiner Kunden zur Zufriedenheit zu stellen. A. A. Czech.

Langgasse No. 536. ist bester Bordeauxer Weinessig in Bouteillen käuflich.

Kosaken-Bonbons, Strümpfenbänder à la Kosak, Berliner Pfannkuchen, Wiener wohlschmeckende Ohrfeigen, Tyroler Hirschhörner, Amerikanische Schnecken und mehrere neue Gattungen feines Kaffeebrod sind täglich beim Conditor Perlin, Langgasse No. 527. zu haben.

Ein moderner Wiener Reisewagen steht billig zu verkaufen Tagnetergasse No. 1316.

Ich bringe hiemit in Erinnerung, daß in meiner Niederlage, Schäferei auf dem Ziegelhofe, fortwährend ächt Brückscher Torf zu haben ist. Bestellungen werden in meinem Hause Pfefferstadt No. 228., beim Kaufmann Herrn Schultz, Lang- und Beutlergassen-Ecke No. 514. und in der Niederlage selbst angenommen. Auch sind daselbst einige Klafter büchenes Knüppelholz zu haben, den Klafter à 108 Cubikfuß zu 4 Rthl. J. F. Herrmann.

Vorzüglich trockenes gesundes hochländisches Büchenholz, den Klafter à 108 Kubikfuß 4 Rthl. 25 Sgr., den halben Klafter zu 2 Rthl. 12½ Sgr. steht im Pockenhausschen Holzraum vor dem Jacobsthor. Die Anfuhr wird daselbst pr. Klafter 10, pr. halben Klafter 5 Sgr. besorgt. Das Holz zeigt an der Raumaufseher Dirksen.

Aecht Brückscher Torf ist fortwährend zu haben Alten Schloß No. 1671. Bestellungen werden angenommen bei Herrn Verch, Poggenpfuhl No. 208. J. C. Michaelis.

Ein neuer eisenachsiger Wagen ist zu verkaufen am Stein No. 794.

Frische Mal. Citronen zu 2 Sgr. bis 4 Sgr., hundertweise billiger, noch billiger in Kisten, Pommeranzen, Weintrauben, Ital. Kastanien, weiße Tafel-Wachslichte das Pfund 22 Sgr., Jamaica-Rumm die Bouteille 10 Sgr., Engl. Spermaceti-Lichte 4 und 6 aufs Pfund, kleine Capern, Oliven, Sardellen, Ital. Macaroni,

Holl. Voll-Heringe in $\frac{1}{16}$, Feigen, Muscattraubenrosienen, Succade, Tafelbouillon, frische $1\frac{1}{2}$ Pfund schwere Limburger-, grüne Kräuter- und Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum öffentlichen Verkaufe der dem Königl. Intendantur-Rath Jung gehörigen erbpachtlichen Grundstücke in Neuschottland, nämlich

1, das Erbpachts-Vorwerk No. 5.
2, der Baustelle No. 16. und
3, das Grundstück No. 17.

haben wir, da in dem am 4ten d. M. angestandenen peremtorischen Licitationstermin kein annehmliches Gebott geschehen, auf den Antrag der Interessenten einen anderweitigen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 26. März a. c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon auf dem Gerichtshause angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 19. Mai v. J. hiemit vorgeladen werden.

Danzig, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adliche Gut Damaschke No. 54. welches im Jahr 1826 auf 11345 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, auf Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 27. April,
den 27. Juli und
den 3. November 1827

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Einsaassen Martin Roggatz zugehörigen, in der Dorfschaft Schönberg sub Nro. 4 belegenen aus 1 Hufe 25 Morgen culmischen Landes nebst Wohnhaus, Stall und Scheune bestehenden Grundstücks, welches auf 2150 Rthl. abgeschätzt worden, und wovon die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, haben wir die Bietungstermine auf

den 30. März,
den 30. Mai, und
den 31. Juli 1827,

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt, von welchen der letzte peremtorisch ist. Besitz und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden deshalb aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen und ihre Gebotte zu verlautbaren, mit dem Bedeuten, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse eintreten, erfolgen und auf Gebotte, die nach dem letzten peremtorischen Termine eingehen, nicht weiter geachtet werden wird.

Tiegenhoff, den 6. Januar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Geschwister Anna Maria und Helena Würfel, welche die in unserm Depositorio befindliche Entschädigungsgelder-Masse von 12 Rthl. 19 Sgr. 6 Pf. für das im Belagerungs-Jahre 1807 zerstörte Grundstück hieselbst auf dem Loosberge No. 1079. A. der Servis-Anlage nach Ausweis der diesfälligen Hypotheken-Akten gebühret, werden hiedurch öffentlich aufgefordert, ihren jetzigen Aufenthalt, Behufs der Ausschüttung jener Masse an sie fördersamst bei uns anzuzeigen.

Danzig, den 13. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird der Musquetier Jacob Klinsch, welcher bei dem ehemaligen von Kauffbergschen Infanterie-Regiment im Jahre 1806 die Schlacht bei Jena mitgemacht und seitdem von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag seiner Ehefrau der Marie Christine geb. Blaumann zu Colberg dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 31. August 1827, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Suchland auf dem Stadtgerichtshause hieselbst angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Groddeck, Martens und Boje in Vorschlag gebracht werden, melden, und die wider ihn angebrachte Klage gehörig beantworte, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben

auf den weitern Antrag seiner Ehefrau auf seine Todeserklärung den gesetzlichen Vorschriften gemäß erkannt werden wird.

Danzig, den 22. September 1826.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Gebäude, Mobilien und Waaren bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie, so wie auf Lebens-Versicherungen bei der Pelikan-Compagnie werden angenommen von

F. W. Becker, Langgasse No. 516.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 279. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Sonntag, den 18. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Catharinen. Der Fleischergesell Johann Christoph Wiedemann und Frau Anna Elisabeth verwittwete Wiedemann. Der Arbeitsmann Johann Holz und Igfr. Anna Renata Müller.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 16ten bis 22. Februar 1827.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 32 geboren, 6 Paar copulirt und 30 Personen begraben.